

Maxlrain: Alt und edel



Maxlrain – „Es ist doch immer wieder so schön!“ Ein Stammgast des Oldtimer-Festivals in Maxlrain sprach wohl aus, was viele der Besucher dachten: diese Veranstaltung ist einer der liebgewonnenen Höhepunkte im

Jahr. Stets an Fronleichnam bildet die Schau der alten Karossen den würdigen Auftakt zu vier Tagen, in denen sich in Bad Aibling und Umgebung alles um die Oldies dreht. Und wie fast immer lachte die Sonne dazu!

Tausende Oldie-Fans strömten schon heute am Vormittag bei strahlendem Sonnenschein nach Maxlrain, um die edlen alten Karossen zu bestaunen, um Hubschrauber-Rundflüge mitzumachen und um einfach eine gemütliche Brotzeit im Schatten zu machen, natürlich begleitet vom guten Maxlrainer Bier. Die Aiblinger und die Besucher und Teilnehmer von auswärts genießen den Moment – in den nächsten Tagen geht's in und um Bad Aibling in Sachen Oldtimer nonstop weiter.

Hier sind die Bilder:

Irschenbergerin stirbt bei

Penzberg



Penzberg/Irschenberg – Gestern ereignete sich gegen 18:30 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall. Eine 61-jährige Frau aus Irschenberg war mit ihrem Alfa Romeo Giulia von Antdorf Richtung Penzberg unterwegs. Im Auslauf eines leichten rechts-links-

Kurvenverlaufs der Kreisstraße WM 27 wurde sie von einem Mercedes Benz C63 AMG überholt. Er wurde von einem 25jährigen Mann aus Habach gefahren. Nach Spurenlage war er mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit ebenfalls Richtung Penzberg unterwegs.

Es kam zum Streifzusammenstoß zwischen den Fahrzeugen, wodurch beide Fahrzeuge nach rechts von der Fahrbahn abkamen. Der Mercedes überschlug sich dabei mehrfach und kam nach einem Stadel im angrenzenden Feld zum Liegen. Der Alfa Romeo schleuderte in den Stadel, durchbrach die Seitenwand des Gebäudes und fing Feuer.

Drei Zeugen die den Unfall bemerkt hatten eilten an die Unfallstelle und borgen die Fahrerin aus dem Fahrzeugwrack, bevor es komplett in Brand geriet. Sie fingen sofort mit der Versorgung und Reanimation der Frau an, die jedoch an der Unfallstelle ihren Verletzungen erlag.

Die alarmierte Feuerwehr Antdorf löschte den Brand, der vom Fahrzeug mittlerweile auf die Feldscheune übergegriffen hatte.

Der Fahrer des Mercedes wurde schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber Christoph Murnau in die Unfallklinik gebracht. Der Sachschaden am Alfa Romeo beträgt 40.000 Euro, am Mercedes 25.000 Euro und an der Feldscheune 20.000 Euro.

Im Einsatz befanden sich die Freiwilligen Feuerwehren Antdorf

und Penzberg mit 30 Einsatzkräften, drei RTWs und ein Notarzt-Einsatzfahrzeug des BRK, ein Rettungshubschrauber, die Straßenmeisterei Weilheim und zwei Streifen der Polizeiinspektion Penzberg.

Im Auftrag der Staatsanwaltschaft München II wird an der Unfallstelle ein unfallanalytisches Gutachten zur Ermittlung der detaillierten Umstände in Auftrag gegeben.

Foto: © Georg Barth

Miesbach: Radklau deluxe

✘ **Miesbach – Aktuell verzeichnet die Polizeiinspektion Miesbach eine Zunahme von Fahrraddiebstählen im Stadtgebiet. So wurden allein in der Nacht von Montag auf Dienstag insgesamt sechs Räder im Bereich der Oskar-von-Miller-Str. sowie der Albert-Schweitzer-Str. als gestohlen gemeldet. Die Täter hatten es überwiegend auf Fahrräder abgesehen, die auf Grundstücken, in Hinterhöfen sowie an schlecht einsehbaren Stellen abgestellt oder nur leicht gesichert waren.**

Zu einem weiteren Diebstahl kam es bereits in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Schlierachstraße in Schliersee. Hier wurde ein unversperrtes Fahrrad aus einem dortigen Carport entwendet. Der entstandene Gesamtschaden beläuft sich auf ca. 1.500 Euro.

Die Polizei bittet daher Fahrradbesitzer um besondere Vorsicht und rät Fahrräder, wenn möglich einzuschließen oder mit einem Schloss an Gegenstände anzuketten.

Hinweise zu verdächtigen Wahrnehmungen erbittet die Polizeiinspektion Miesbach unter Tel. 08025/299-0.

Bad Aibling: Feueralarm auf dem B&O-Gelände

✘ **Bad Aibling – Brandmeldealarm in der Fachoberschule am Mittwochnachmittag:** Die Feuerwehr der Stadt Bad Aibling wurde deshalb zur Unterstützung für die Mietrachinger Kameraden gerufen. In der Fachoberschule des B&O Geländes löste die Brandmeldeanlage aus. Nach kurzer Erkundung war allerdings klar, dass es sich um einen technischen Defekt der Anlage handelte.

Die Anlage muss von einer Servicefirma überprüft werden.

Vorsicht: Hier spricht NICHT die Polizei!



Das Polizeipräsidium Rosenheim warnt aktuell erneut eindringlich vor falschen Polizeibeamten, die derzeit wieder in der Region in Erscheinung treten. Die skrupellosen Anrufer geben sich als Polizeibeamte aus und versuchen, ihre gutgläubigen Opfer um einen erheblichen Bargeldbetrag zu erleichtern, sagt die Polizei. Eine ältere Frau aus dem Chiemgau hat jetzt leider die Anweisungen eines betrügerischen Anrufers befolgt und dabei einen fünfstelligen Bargeldbetrag verloren ...

In der Nacht auf Dienstag hatte sich ein Anrufer bei der Frau gemeldet und gab sich hierbei als Polizeibeamter aus. Das Konto der Frau soll angeblich attackiert worden sein und sie müsste ihr Geld abheben, um dieses einer vorbeikommenden Zivilstreife zu übergeben.

Das gutgläubige Opfer ging auf die Anweisungen des Anrufers

ein und verlor dabei einen fünfstelligen Bargeldbetrag.

Dieser erfolgreiche Trickbetrug sei leider kein Einzelfall, so die Polizei. In den vergangenen Tagen wurden im Bereich der Polizeiinspektionen Prien, Brannenburg, Burghausen und Kiefersfelden zudem insgesamt elf Anrufe von vermeintlichen Polizeibeamten gemeldet, die glücklicherweise ohne Folgen blieben.

Bei der geschilderten Betrugsmasche handelt es sich um ein Kriminalitätsphänomen, das der Polizei bestens bekannt ist.

Die Vorgehensweise der Täter variiert immer wieder. Die erste Kontaktaufnahme erfolgt aber – wie in obigem Fall geschildert – in der Regel durch einen Telefonanruf von einer angeblichen Polizeidienststelle.

Besonders gefährdet für diese dreiste Art des Betruges sind leider die älteren Mitbürger, die nicht selten auf diese Art und Weise um ihre gesamten Ersparnisse gebracht werden. Kinder sollten daher ihre Eltern und Großeltern hinsichtlich dieser Betrugsmasche sensibilisieren.

Die Polizei kann nur immer wieder vor diesen Betrugsmaschen warnen und rät in diesem Zusammenhang:

Seien Sie äußerst vorsichtig und misstrauisch, wenn es telefonisch um Geld geht, das Sie bezahlen sollen oder angeblich gewonnen haben.

Teilen Sie keine persönlichen Daten wie Kontonummer und Bankverbindung mit. Zudem würde die „echte“ Polizei niemals Bargeld bei Ihnen zuhause abholen.

Informationen unter www.polizeiberatung.de oder www.polizei.bayern.de oder bei jeder Polizeidienststelle.

Rosenheim: Brennendes Wohnmobil

☒ **Rosenheim – Am Mittwoch Nachmittag durchfuhr ein 69-jähriger Rosenheimer mit seinem Wohnmobil die Rosenheimer Innenstadt. Als er plötzlich Rauchentwicklung im Fahrzeug feststellte, hielt er in der Hofmannstraße am rechten Fahrbahnrand an. Daraufhin schlugen innerhalb kürzester Zeit Flammen hoch, so dass der Wagen komplett ausbrannte. Hierbei wurde ein nebenstehendes Gebäude ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen.**

Nur durch das schnelle Eintreffen und Handeln der Feuerwehr Rosenheim konnte ein weiteres Übergreifen der Flammen auf die umstehenden Häuser verhindert werden. Die Schadenshöhe wird auf etwa 50 000 Euro geschätzt. Bislang wird von einem technischen Defekt an dem Fahrzeug ausgegangen. Nach Abschluss der Löscharbeiten konnte die Straße wieder freigegeben werden.

Ohne Zulassung durch Rosenheim und Kolbermoor

☒ **Rosenheim/Kolbermoor – Am Mittwoch wurden Zivilfahnder der Polizeiinspektion Rosenheim auf einen Pkw mit Berliner Kennzeichen im Stadtgebiet von Rosenheim aufmerksam. Den Beamten kamen die Zulassungsstempel seltsam vor. Als das Fahrzeug im Bereich des Schwaiger Kreisels einer Kontrolle unterzogen werden sollte, entfernte es sich jedoch in zunächst**

unbekannte Richtung.

Anhand einer sofort eingeleiteten Funkfahndung wurde das Fahrzeug schon kurze Zeit später im Stadtgebiet von Kolbermoor durch Beamte der Polizeiinspektion Fahndung Rosenheim gesichtet. Schließlich erfolgte durch eine Streife der Verkehrspolizeiinspektion Rosenheim die Anhaltung des verdächtigen Pkws auf der Autobahn A8 an der Rastanlage „Im Moos“.

Schnell erhärtete sich der Anfangsverdacht der Beamten. Sowohl der Hauptuntersuchungsstempel, als auch die beiden Zulassungsstempel waren gefälscht. Das Kennzeichen war außerdem auf ein anderes Fahrzeug ausgegeben, weshalb das angehaltene Auto zudem nicht über eine notwendige Zulassung verfügte.

Der 37-jährige polnische Staatsangehörige wurde vorläufig festgenommen, der Pkw sowie die gefälschten Kennzeichen wurden sichergestellt.

Er muss sich nun wegen diverser Straftaten, wie zum Beispiel Urkundenfälschung, Kennzeichenmissbrauch, einem Vergehen nach dem Kraftfahrzeugsteuergesetz sowie dem Pflichtversicherungsgesetz, Fahren ohne Versicherung und Fahren ohne Zulassung verantworten.

In Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Rosenheim wurde der Festgenommene nach Bezahlung einer Sicherheitsleistung in Höhe von knapp 1100 Euro wieder auf freien Fuß gesetzt.